

PATRIARCH CLASSIC TSI-FONDS

Eine Jahresrendite in nur einem Monat

Der Patriarch Classic TSI „rockt“ den August 2018



Wer mit Börsenexperten in diesem Jahr spricht, hört oft von einem durchwachsenen bis langweiligen Jahresverlauf. Speziell in Deutschland zeigt sich ein impulsloser Seitwärtsverlauf des Aktienmarktes über die ersten 8 Monate des Jahres 2018. Da bildet auch der vergangene Monat August mit seinen Ergebnissen keine großartige Ausnahme. Sowohl in diesem Monat, als auch YTD, darf sich ein Fondsmanager, der mit einem kleinen Plus nach Fondsspesen aus den Zeiträumen heraus gekommen ist, schon glücklich schätzen.

DOCH ES GEHT AUCH ANDERS

Umso mehr sticht natürlich ein Investment aus der Masse heraus, welches in 2018 nach 8 Monaten bereits über 8 Prozent Plus nach laufenden Spesen für die Anleger vereinnahmen konnte – und davon alleine 6 Prozent im August dieses Jahres! Der **Patriarch Classic TSI-Fonds (WKN: HAFX6Q)** eben. Auch, wenn der Fonds bereits seit seiner Auflage vor knapp 5 Jahren konstant überzeugen konnte, ist das 2018-Ergebnis, insbesondere das August-Ergebnis, noch einmal etwas ganz Besonderes, wie die obere Grafik auf der nächsten Seite im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt (der YTD per Stichtag 31.08.18 bei -4 Prozent liegt !) über den Jahresverlauf zeigt.

Auch die nackten Zahlen innerhalb der fondseigenen Peergroup „Internationale Aktienfonds“ zeigen, dass das Fondsergebnis 2018 YTD den Patriarch Classic TSI-Fonds wie gewohnt auch in diesem Zeitraum wiederum unter den Top 15 Prozent seiner Peergroup plat-

ziert (immerhin 1 700 Fonds). Doch bei aller Freude über das Ergebnis in 2018, darf mit Blick auf den üblichen Anlegerhorizont die Betrachtung des Langfristergebnisses (also seit Fondsaufgabe Ende Januar 2014) nicht fehlen. Auch hier zeigt die zweite Grafik auf der Folgeseite ein außergewöhnlich gutes Ergebnis von in Summe 88,42 Prozent oder 14,77 Prozent p.a. nach laufenden Fondsspesen!

ERGEBNISANALYSE IM DETAIL

Doch wie ist so etwas möglich? Wie also schafft ein Fonds eine Rendite von +6 Prozent in nur einem Monat? Was waren die Erfolgsfaktoren?

Da der TSI-Ansatz ja ein rein quantitativer ist, kann man das berechnete Anleger-Lob zunächst einmal nur an das Computersystem und den langjährig bewährten und programmierten Investmentansatz weiterleiten. Trotzdem ist es spannend zu sehen, aus welchen Performanceteilsegmenten das Gesamtergebnis im August 2018 stammt. Drei Faktoren kristallisieren sich dabei heraus:

1 Der Ansatz der Relativen Stärke, welchen das TSI-Portfolio verfolgt, ist in der Regel – und so

auch im August 2018 - immer ziemlich hälftig auf die Aktienmärkte USA und Deutschland fokussiert. In den USA stets besonders stark mit Blick auf das Technologiesegment (hier der Nasdaq als Referenzindex). Dieser amerikanische Teilmarkt stieg im August um satte 7 Prozent. Bei einer 50prozentigen Gewichtung im TSI macht das grob einen Wertzuwachs (ohne Einzeltitelalpha) von ca. 3,5 Prozent aus.

2 Die Währungskomponente wird im Patriarch Classic TSI-Fonds traditionell nie gehedged. So laufen die Bewegungen des US-Dollars mal als Rücken- und mal als Gegenwind in das Fondsergebnis ein. Im August 2018 stieg der US-Dollar um 1 Prozent, was bei einer 50prozentigen Dollar-Gewichtung ein knappes halbes Prozent Plus fürs Fondsportfolio ausmacht.

3 Abrundend erzielte der Fonds mit den meisten seiner knapp 50 Einzeltitel zusätzlich ein sehr erfreuliches Alpha (Outperformance gegenüber den zugrundeliegenden Indizes) im August 2018. In Summe reden wir hier über gut 2 Prozent über alle Werte. Beispiele hierfür sind Wirecard, Amazon, ALign, Adobe oder Nemetschek, um nur fünf zu nennen.

DAS TSI-SYSTEM BESTÄTIGT EINMAL MEHR SEINE DAUERHAFTHEIT

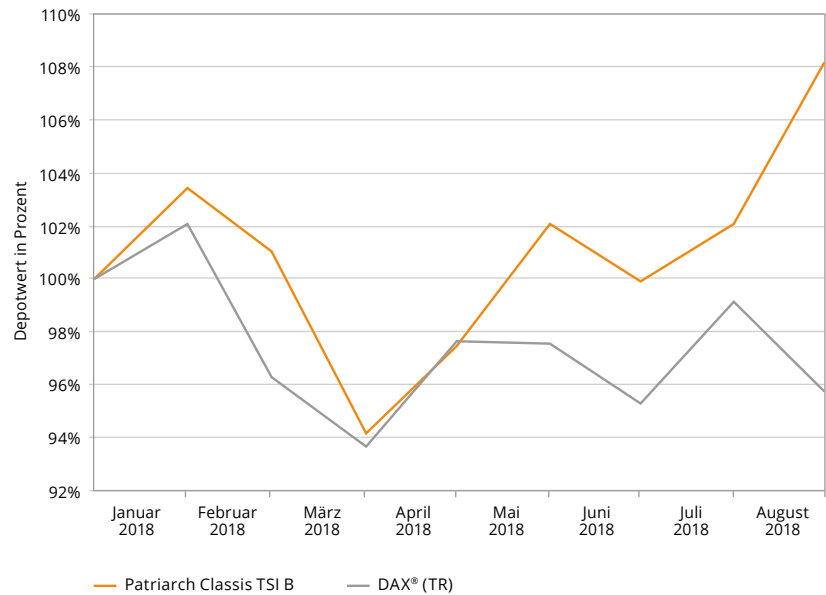
Was ein Monat, wie der August 2018, mit Blick auf den Patriarch Classic TSI einmal mehr plastisch zeigt, ist aber insbesondere das Funktionieren des Gesamtsystems. Aber eben nicht linear

und gleichmäßig, sondern immer wieder in Performanceschüben mit zwischenzeitlichen Seitwärtsphasen oder sogar leichten Rücksetzern. So gehören auch Monate mit einem zwischendurch einmal höheren Minus, wie beispielsweise der Februar 2018 mit -2,5 Prozent oder auch der Juni 2018 mit -2 Prozent dazu, wenn nach 8 Monaten in Summe ein Plus von 8 Prozent für den Anleger zu Buche stehen soll. Das ist „part of the game“ und ganz normal, wenn man den Investmentansatz der Relativen Stärke, und des Patriarch Classic TSI im Speziellen, verstanden hat. Ein ganz entscheidender Aspekt, wie das Patriarch-Team immer wieder betont.

Ein Fonds nur für gute Börsenzeiten? Ein Sachverhalt beeindruckt besonders an der Patriarch-Fonds-idee. Immer wieder bestätigt sich, dass der Patriarch Classic TSI trotz seines durchaus aggressiven Aktien-Investmentansatzes die Outperformance nicht überwiegend in den Haussephasen generiert, sondern in der Regel in Abwärts- und Seitwärtsphasen, wo die außergewöhnlich gute Einzeltitelauswahl über den Ansatz der Relativen Stärke und das konsequente Cash-Management anscheinend besonders ihre Früchte trägt. Die Konstanz mit der sich dieses Phänomen bestätigt, darf für potentielle Investoren, die vielleicht noch nicht den Mut zu einem Investment in dem Fonds gehabt haben, durchaus als deutlicher Beleg der Verlässlichkeit des Investmentansatzes registriert werden.

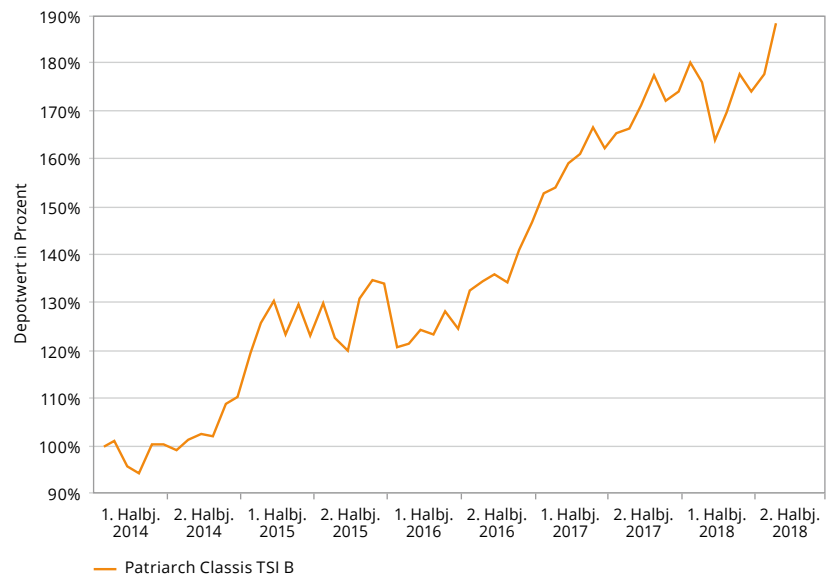
So oder so ist es definitiv ein Geschenk für den Anleger, wenn ein außergewöhnlicher Investmentfonds den Anlegern in einem eher mauen Aktienjahr ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Wohl dem Berater, der dem Investor im Vorfeld genau diese Investmentlösung empfohlen hat.

Patriarch Classic TSI B vs. DAX im Jahresverlauf



Quelle: © 1993-2013 EDISOFT | FVBS v.4.04.09/1808

Patriarch Classic TSI B seit Auflage



Quelle: © 1993-2013 EDISOFT | FVBS v.4.04.09/1808